

Laibacher Zeitung.



Verkaufspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Inserationsgebühr: Für kleine Anzeigen bis zu 4 Zeilen 50 h., größere pro Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen pro Zeile 6 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Krongeschloß Nr. 2, die Redaktion Dalmatinsgasse Nr. 6. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Ämtlicher Teil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 19. September d. J. dem Geheimen Rat Alois Fürsten von Schönburg-Hartenstein zum Vizepräsidenten des Herrenhauses die Dauer der laufenden Session des Reichsrates allernähdigst zu ernennen geruht. Koerber m. p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 11. September d. J. über alleruntertänigsten Antrag des Präsidenten des gemeinsamen Obersten Rechnungshofes dem Sektionschef Julius Szent-Györgyi de Nagy-Rápolyt allernähdigst der von ihm erbetenen Beförderung in den höchsten Ruhestand in huldvoller Anerkennung seiner während des Kommandeurentz des königlich ungarischen Ordens allernähdigst zu verleihen, dem Sektionschef und den Sektionsrat Dr. Josef von Szent-Györgyi-Nagy zum Hofrate bei diesem Rechnungshofe allernähdigst zu ernennen geruht.

Beratung der Ministerien der Finanzen und des Handels, einvernehmlich mit dem Obersten Rechnungshofe vom 4. September 1903

Bezüglich der Benützung des Anweisungsscheckverkehrs der Staatszentralasse und der Länderkassen in der Zahlung von Dienstbezügen an Staatsangestellte. Zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs findet das Finanzministerium einvernehmlich mit dem Handelsministerium und dem Obersten Rechnungshofe in Abänderung der diesfälligen Bestimmungen der §§ 11 und 12 der Instruction für die kassenmäßige Behandlung und Berechnung der im Anweisungsscheckverkehr der Konten der Landesstellen erwachsenden Guthaben zu verfügen, daß vom 1. Oktober 1903 angehend die Zahlungen an Parteien (Kontakontakonten, Zentralasse und den Länderkassen und der Landesstellen) in jenen Fällen geleistet werden können, welchen die betreffenden Perzipienten bei Einreichung

der Rechnung die Zahlung im Wege des Postsparkassenamtes sei es im Clearingverkehre durch Gutschrift auf dem Konto des Bezugberechtigten oder außerhalb des Clearingverkehres mittels Anweisung zur Barzahlung verlangen und eine ordnungsmäßig ausgefertigte und entsprechend gestempelte Quittung vorher beibringen. Letztere hat die Klausel zu enthalten, daß der bezügliche Betrag im Anweisungsverkehre des Postsparkassenamtes erfolgt worden sei.

Den Parteien bleibt es übrigens unbenommen, auch auf der Rechnung selbst die Saldierung des angesprochenen Betrages unter entsprechender Stempelung vorzunehmen und die obige Klausel beizufügen.

Es ist den Kassen untersagt, Quittungen und saldierte Rechnungen, welche diese Klausel enthalten, außerhalb des Anweisungsverkehres des Postsparkassenamtes zu begleichen.

Um solche Quittungen und saldierte Rechnungen von den außerhalb des Anweisungsverkehres zu begleichenden leicht unterscheiden zu können, sind dieselben seitens der liquidierenden Rechnungsdepartements mittelst Farbstift oder Stampiglie mit der üblichen Abkürzung „P. A.“ zu bezeichnen.

Zahlungen an Parteien im Wege des Postsparkassenamtes dürfen nur mittels Namenschecks, das ist solcher Schecks geschehen, welche auf den bestimmten Bezugberechtigten lauten und die genaue Adresse desselben, die Anweisungszahl, sowie eventuell die Nummer des Kontos des Zahlungsempfängers enthalten.

Die direkte Begebung von (Kassa- oder Ueberbringer-) Schecks an Parteien ist ebenso unzulässig wie die Bareinzahlung auf von der Partei eingefandte Empfangs-Erlagsscheine.

Die Ausgabeverrechnung der im Anweisungsscheckverkehre des Postsparkassenamtes gezahlten Beträge hat unter genauer Angabe der Schecknummer sofort nach der Ausfertigung des Schecks zu erfolgen. Nach Einlangen des Kontoauszuges sind sodann die Daten desselben der betreffenden Journalspost beizufügen; der Kontoauszug ist als Journalsbeleg zu verwenden und mit dem Journale dem Rechnungsdepartement vorzulegen.

Der Partei werden die Kassa, für deren Rechnung die Zahlung erfolgte, sowie die Anweisungszahl der Administrativbehörde im Kontoauszuge, beziehungsweise im Kupon der Zahlungsanweisung des Postsparkassenamtes mitgeteilt, wodurch ihr die Identität dieser Zahlung mit der ihr von der anweisenden Administrativbehörde abvisierten sichergestellt ist.

Ferner wird verfügt, daß von dem oberwähnten Zeitpunkte an die Auszahlung der Dienstbezüge von Staatsangestellten, welche Inhaber eines Scheckkontos beim Postsparkassenamte sind, seitens der genannten Kassen mittels Ueberweisung auf das Konto des Empfängers in jenen Fällen erfolgen könne, in welchen diese Zahlungsart in der Quittung unter Angabe der Kontonummer verlangt wird.

Der überwiesene Betrag wird beim Postsparkassenamte am Fälligkeitstage auf dem Scheckkonto des Perzipienten zur Gutschrift gebracht.

Die Konfignierung, Liquidierung und Journalisierung der im Clearingverkehre des Postsparkassenamtes zu erfolgenden Bezüge hat abgefordert von den bar auszuzahlenden Dienstbezügen zu geschehen.

Bezüglich der ersteren hat das liquidierende Rechnungsdepartement auf Grund der eingereichten Konfignationen und Einzelquittungen über alle einen und denselben Etat betreffenden Ueberweisungen eine Gesamtkonfignation mit Angabe der Adresse und Kontonummer jedes Perzipienten, der Bezüge, Abzüge und des Netto-Ueberweisungsbetrages zu verfassen und samt den Konfignationen und Quittungen der auszuzahlenden Kasse einige Tage vor dem Fälligkeitstermine zu übermitteln.

Seitens der auszahlenden Kasse ist über alle einen und denselben Etat betreffenden Ueberweisungen ein Scheck auszustellen und demselben unter Benützung des diesfälligen, vom Postsparkassenamte eingeführten Formulars ein Verzeichnis beizugeben, in welchem die einzelnen Ueberweisungen genau bezeichnet sind.

Die dormaligen Formulare für Konfignationen und Verzeichnisse für Aktivitätsbezüge sind auch zu den Zahlungen der Dienstbezüge im Clearingverkehre des Postsparkassenamtes zu verwenden, jedoch mittels der Abkürzung „P. A.“ als zu diesem Verkehre gehörig zu bezeichnen.

In den Gehaltsbüchern ist die mittels Ueberweisung geleistete Zahlung gleichfalls als solche kenntlich zu machen.

Die Verrechnung der auf diese Art zur Auszahlung gelangenden Dienstbezüge hat in der Weise zu erfolgen, daß die (Brutto-) Summe derselben in der Betragespalte und die Abzüge in den bezüglichen Abzugsspalten des betreffenden (P. A.) Verzeichnisses für Aktivitätsbezüge eingestellt werden.

Beim Abschlusse des Subjournales für Aktivitätsbezüge sind sodann die (Brutto-) Bezüge in der Giroverkehrsspalte des betreffenden Etatsjournales in

Sinnende jetzt beschäftigte. Es mußten lichte Bilder sein, die ihr wahrscheinlich die Vergangenheit aufrollte.

Der Eindringling, nachdem er schnell einen Ausruf des Schmerzes und Glückes zugleich unterdrückt hatte, betrachtete das Fräulein lange. Endlich flüsterte er, während außerhalb dieses Winkels Lachen und Scherz herrschte und das verworrene Geräusch lebhafter Unterhaltung herüberlachte:

«Gretel!»

Ein Lächeln huschte um der Spielerin Lippen. Wort und Stimme mochten wohl in ihren Traum passen.

Als er aber näher trat und den Namen wiederholte, fuhr sie in die Höhe und streckte ihre Hände abwehrend aus.

«Ralph!» rief sie, sank zurück und schlug beide Hände vor ihr blutübergossenes Gesicht.

«Ja, Ralph, der dich jahrelang gesucht und nie gefunden. Wie konntest du mir das antun, Gretel, dachtest du nie an meine Liebe und meinen Schmerz? Doch komm, hier ist nicht der Ort und die Zeit, drüben, im gemütlichen Wohnzimmer stehe mir Rede!»

«Nein, nein, ich habe Pflichten übernommen und —» sie lächelte bitter — «ich muß sie erfüllen, der Kundschaft wegen. Die Musik, sie geht nach Brot!»

«Arme Gretel!» entschlüpfte es ihm. Sie zudte zusammen, dann hat sie hastig:

Feuilleton.

Die Spielerin.

Stück von H. Waldemar.
(Schluß.)

Ein bitteres Lächeln huschte über der Gefragten. «In dieser Zeit leider immer frei. Ich stelle eine Bedingung —»

«Daß ich von keinem der Gäste gesehen werden kann — es könnte jemand darunter sein, der mich —»

«Soll Sie unbesorgt, es soll Sie niemand belästigen. Sie können sich um sieben Uhr. Ueber das —»

«Danke, danke, Sie entnahmen sie der Gürteltasche ihre Brieftasche und legte beides auf den kleinen Tisch, den sie noch immer die geringen Silberstücke aus —»

Jugendgespielen, trat vor sie hin mit schmerzlichen Blicken und bittender Miene, so wie damals. Vorbei, vorbei! Zehn endlos lange Jahre waren vorüber gegangen. Jahre der rastlosen Arbeit, der Enttäuschung und Entmutigung, Jahre der Verzweiflung, der Not, der Reue, Jahre der Selbstverleugnung und — Selbstverachtung. Und trotz alledem lebte sie noch und bei ihrer guten Natur war kein Ende dieses trostlosen Daseins abzusehen. —

Die Dame hatte nicht zu viel versprochen. Kein Gast konnte die Klavierspielerin hinter dem dichten Vorbeergebüsche sehen. Ein Parterre herrlich duftender Blumen schloß die Ecke ab, in die man den Flügel geschoben hatte. Wie der Hausherr meinte, nicht zugunsten der Gäste, weil das dichte Blättergewirr die Töne zu sehr abschwächte; aber er fügte sich, als seine Hausdame ihm den Wunsch der Spielerin kundgab.

Vielleicht hätte er ohne diesen kein Verlangen danach getragen, diejenige zu sehen, die zur Erheiterung seiner Gäste beifällig war. Aber ihr Wunsch, weil ungewöhnlich, reizte ihn, sie kennen zu lernen, und so trat er kurz vor dem Souper durch die Garderobe in das künstlich erzeugte Versteck.

Fräulein Arano hatte den Ellbogen auf das Notenpult gestützt, ihr Kopf ruhte in der erhobenen Hand. Eine elektrische Lampe beleuchtete hell und klar das schmale, blasser Gesicht, dessen Linien von Gram und Sorgen erzählten, nur der Blick der wunderbar erstarrten Blauaugen spiegelte wieder, was die

Ausgabe und die Abzüge in der Giroverkehrs-kolonne dieses Staatsjournales in Empfang zu stellen.

Die Ueberweisung der in Wien im Clearingver-
kehr des Postsparkassenamtes auszahlenden Dienst-
bezüge hat erst am Fälligkeitstage stattzufinden, so
daß Ueberweisung und Gutschrift am gleichen Tage
vor sich zu gehen haben. Zu diesem Behufe sind die
Scheckkaverte mit den Schecks und den Scheckverzeich-
nissen gleich in den ersten Vormittagsstunden entweder
in den am Gebäude des Postsparkassenamtes ange-
brachten Postkasten zu hinterlegen oder direkt dem
Postsparkassenamte zu übergeben.

Die Ueberweisung der von den Länderkassen
außerhalb Wiens im Clearingverkehre des Postpar-
kassenamtes auszahlenden Dienstbezüge muß hingegen
einige Tage vor Fälligkeit der Bezüge erfolgen. Die-
selben sind daher am Tage der Ueberweisung zunächst
im Conto corrente-Journale als Vorschuß gegen Er-
satz in Ausgabe, am Fälligkeitstage dafelbst als rück-
erforderter Vorschuß in Empfang zu stellen und gleich-
zeitig im Subjournale für Aktivitätsbezüge in der
oben angegebenen Weise zu verrechnen.

Böhm m. p.

Call m. p.

Den 19. September 1903 wurde in der k. k. Hof- und Staats-
druckerei das XCII. Stück des Reichsgesetzblattes in deutscher
Ausgabe ausgegeben und versendet.

Den 20. September 1903 wurde in der k. k. Hof- und Staats-
druckerei das XCIII. Stück des Reichsgesetzblattes in deutscher Aus-
gabe ausgegeben und versendet.

Nach dem Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 19. und
20. September 1903 (Nr. 214 und 215) wurde die Weiterver-
breitung folgender Preßzeugnisse verboten:

Nr. 251 „Arbeiter-Zeitung“ vom 13. September 1903.

Nr. 48 „Hajdamaki“ vom 8. September 1903.

Nr. 17 „Bydžovské Listy“ vom 12. September 1903.

Nr. 74 „Leitmeritzer Wochenblatt“ vom 16. September 1903.

Nr. 37 „Monitor“ vom 13. September 1903.

Nr. 254 „Naprzód“.

Nichtamtlicher Teil.

Die mazedonische Bewegung.

Wie man aus Salonichi meldet, sind dort Nach-
richten eingelaufen, die den Tod des Bandenführers
Zovan bestätigen. Er fiel in einem Kampfe, der am
6. d. M. zwischen türkischen Truppen und Aufstän-
dischen in der Umgebung des Arjansees, im Bezirke
Kilpitsch, stattfand, und seine Bande erlitt eine voll-
ständige Niederlage. Andere Zusammenstöße zwischen
türkischen Truppen und den Komitatshis ereigneten
sich in den Wäldern bei Batabsche und Kozedsche
im Bezirke Monastir, wobei neunzig Aufständische
fielen. Gewehre, zwei Holzfantomen, Bomben und eine
Fahne wurden von den Türken erbeutet. In einem
Gefechte im Gebirge von Koritsch im Bezirke Monastir
sind mehr als vierzig Insurgenten gefallen. Andere
vierzig bulgarische Bandenmitglieder fanden in einem
Kampfe bei Zilow den Tod. Bei einem Zusammen-
stoße nächst Smitovo wurde die Wahrnehmung ge-
macht, daß Frauen und Kinder der Bulgaren sich
in einen Wald geflüchtet hatten, in welchem der
Kampf stattfand. Die türkischen Truppen bemühten
sich, sie vor den Wirkungen der Geschosse zu schützen.

„Geh, geh, damit dich die Dame des Hauses
nicht sieht und ihre Gäste, es würde ein schlechtes
Licht auf dich fallen —!“

„Und wer hindert mich, dich all meinen Gästen
vorzustellen als meine geliebte Braut —?“

„Deinen — Gästen?“ stammelte Grete. „Du
bist hier...?“

„Hausherr, jawohl. Der verachtete Kaufmann ist
manche Sprosse auf der Leiter emporgestiegen, nicht
wahr? Aber ist's nicht ein Glück, Grete? Nun kann
ich dir alles schaffen, wonach deine Seele früher ge-
durstet: Reichthum, Rang und Stellung; nur den
Ruhm vermag ich dir nicht zu geben —“

„O, schweige, schweige, ich bin längst von meiner
Verblendung geheilt.“ schluchzte sie leise.

Die Zeit drängte, man vermißte den Gastgeber.
Grete beharrte dabei, ihre Pflicht zu erfüllen bis zur
letzten Minute. Ralph Mühlberg mußte ihr nach-
geben.

Aber nie ward ihm ein Fest so lang als an
diesem Abend. Er konnte es kaum erwarten, daß die
Gäste sich verabschiedeten. Und als der letzte gegangen
war, eilte er in das improvisierte Musikzimmer. Doch
es war leer, Grete war nach Hause geflohen.

Daß er sie zu finden und zu halten gewußt,
bewiesen die Nachrichten, die wenige Wochen später
den Teilnehmern der Gesellschaft zugehen. Niemand
ahnte, daß die glückliche Braut einst ihnen zum Tanze
gespielt, aber früher, viel früher noch den Traum
von Ruhm und künstlerischen Ehren zu Grabe getragen
hatte...

und führten sie, nachdem die Bande zerstreut worden
war, wohlbehalten in ihre Dörfer zurück. Bei Kastoria
wurden zahlreiche bulgarische Banden in die Flucht
geschlagen, nachdem sie hundert Mitglieder an Toten
verloren hatten. Munition und Gewehre in großer
Menge, auch Bomben, wurden von den ottomanischen
Truppen mit Beschlag belegt. Durch diese militärischen
Operationen wurde auch die Verhaftung zahlreicher
Bandenmitglieder bewirkt und Verwirrung in die
Reihen der Aufständischen gebracht, so daß sich viele
derselben zur Unterwerfung veranlaßt sahen.

Die Attentate auf die Eisenbahn haben noch nicht
aufgehört. Die Explosion auf der Linie Salonichi-
Dedeagatsch, die am 14. d. M. stattfand, hatte nur
eine Zugverspätung zur Folge. Obwohl zwei Bomben
gegen den von Salonichi nach Dedeagatsch verkehrenden,
mit Soldaten und Reisenden angefüllten Zug ge-
schleudert wurden, ist doch niemand verletzt worden.
Der Zug kam mit einer Verspätung von zwei Stunden
in Dedeagatsch an.

Politische Uebersicht.

Laibach, 21. September.

Wie verlautet, ist die nächste Sitzung des
Herrenhauses beaufs. Erledigung der vom Abge-
ordnetenhaus zu gewärtigenden neuen Rekrutenvorlage
für einen der Tage zwischen dem 25. und 28. Sep-
tember in Aussicht genommen.

Die „Zeit“ veröffentlicht Äußerungen, die Graf
Khuen-Hedervary gegenüber einem ihrer Re-
dakteure über den Armeebefehl getan hat. Der unga-
rische Ministerpräsident habe gewarnt, man sollte
diese Angelegenheit nicht durch Kombinationen auf-
bauen oder gar vergiften. Er glaube, daß dieser
Befehl, der naturgemäß an die Armee gerichtet wurde
und in allererster Reihe dieser gilt, von einem großen
Theile der politischen Welt mißverstanden und miß-
deutet wurde. Er rechne darauf, daß alle Patrioten
in Ungarn und speziell die hervorragenden Mitglieder
der Regierungspartei sich vereinigen werden, um durch
kluge und gerechte Beschlüsse die Wirkungen der
leidenschaftlichen Agitation zu paralisieren und alle
Konflikte zu bannen, die nur nachteilig für Ungarn
sein können. Die Stellungnahme der liberalen Partei
dürfte hoffentlich in einer Weise erfolgen, welche die
Krone und die Bevölkerung Ungarns zufriedenstellen
wird.

Das „Fremdenblatt“ veröffentlicht Äußerungen
des Grafen Khuen-Hedervary, in deren Verlaufe
der ungarische Ministerpräsident den Armeebefehl als
eine Bestätigung der bekannten Intentionen des Mon-
archen bezeichnete. Der Armeebefehl habe in Ungarn
ohne Grund eine gewisse Beunruhigung hervorgerufen,
denn er richte sich keineswegs gegen Ungarn. Es ent-
spreche selbstverständlich nicht der Wahrheit, wenn
behauptet wird, daß das Verhältnis zwischen Krone
und der ungarischen Nation irgendwie getrübt wäre.
Se. Majestät hat die Absicht, sich neuerdings nach
Budapest zu begeben. Die Reise findet unbedingt
statt.

Der Landtag von Oberösterreich hat be-
schlossen, die Regierung sei aufzufordern, die drit-
tjährige Mannschaft sofort zu entlassen und für das
Verhältnis zu Ungarn eine dauernde Grundlage zu
schaffen. Ferner wurde beschlossen, für die Erlassung
des Armeebefehles an die Krone eine Dankadresse zu
richten.

In der am 18. d. M. abgehaltenen Sitzung des
Ezerowitzer Landtages wurde in nament-
licher Abstimmung einhellig nachstehender Dringlich-
keitsantrag der Abgeordneten Nikolai von Wassilko
und Genossen angenommen: Der Butowinaer Land-
tag begrüßt die Einberufung des Reichsrates unter
der Voraussetzung, daß dieselbe zum Zwecke der Auf-
hebung der Verordnung des Reichskriegsministeriums
erfolgte, wodurch ungerechtfertigterweise durch die sei-
tens der ungarischen Reichshälfte herbeigeführte Er-
schütterung der Gemeinamkeit unreses Heeres die
Drittjährigen Zisleithaniens zum Nachdienen gezwun-
gen worden waren, mit Genugthuung; der Landtag
spricht die bestimmte Erwartung aus, daß das Par-
lament unter Wahrung des Standpunktes der ge-
samten Bevölkerung Oesterreichs, welche die die Reichs-
einheit gefährdende Haltung Ungarns aufs schärfste
verurteilt, ferner seine Entschlüsse zwecks der
Liberierung der Drittjährigen so rechtzeitig treffen
wird, daß dem Wunsche der Bevölkerung, wonach
dieselben am 1. Oktober den aktiven Dienst verlassen
mögen, Rechnung getragen wird.

Die schweizerische Gesandtschaft in Rom teilte
der italienischen Regierung mit, daß der Bundesrat
den schweizerischen italienischen Handels-
vertrag vom 19. April 1892 vom 17. d. ab auf ein
Jahr kündigt und im Prinzip bereit sei, in Unter-
handlungen über den Abschluß eines neuen Handels-
vertrages einzutreten.

Es bestätigt sich, daß mehrere von den türkischen
Behörden verfolgte bulgarische Komitatshis sich nach
Thessalien geflüchtet haben. Die Regierung hat
entsprechende Maßnahmen und ließ einen Wächter
fordern an der Grenze ziehen.

Tagesneuigkeiten.

— (Allerhöchste Spenden.) Seine Majestät
der Kaiser hat für die von der letzten Hochwasserflut
in Kärnten, Salzburg, Tirol und Steiermark Getroffenen
aus Privatmitteln 55.000 K. gespendet, wovon je 20.000
für die Hilfsbedürftigen in Kärnten und Salzburg, 10.000
für die Hilfsbedürftigen in Steiermark bestimmt sind
für Tirol und 5000 K. für Steiermark.

— (Schottische Großmut.) Aus London
der „Post. Ztg.“ geschrieben: Von der schottischen
dem „Post. Ztg.“ geschrieben: Von der schottischen
unzählige Anekdoten im Umlaufe. Eine der besten ist
verstorbenen Max O'Rell zum Besten gegeben in dem
Buche über die Schotten. Der französische Humorist
da von dem Handelsmann in Glasgow, der am 21. Sep-
tage seines Vaters feierlich eine Rechnung über
während seiner Minderjährigkeit gehaltenen Ausgaben
Lebensunterhalt und Erziehung überreichte. Daß der
Scot sich aber auch, wenn es not tut, zu ungeheurer
mut aufraffen kann, erhellt aus dem Vorfall, der
schottisches Blatt aus der Regierungszeit der Königin
Vittoria erzählt, die bekanntlich oft und gern unter
schottischen Untertanen verweilte. Die Fürstin hatte eine
schottisch denkwürdige Bräute (provost) der benachbarten
Anlässe von dem Bürgermeister worden. In den Empfangs-
Stadt feierlich empfangen worden. In den Empfangs-
lichkeiten gehörte auch die Ueberreichung eines mit
gefüllten Körbchens. Ihre Majestät nahm das dargebotene
Geschenk mit einem verbindlichen Lächeln in Empfang.
Probost glaubte aber, daß die Stadtvorordneten in
Großmut nicht weit genug gegangen seien. Er trat
nochmals an den königlichen Wagen und sagte mit
tiefen Verbeugung: „Ihre Majestät brauchen das Körbchen
nicht zurückzugeben.“

Total- und Provinzial-Nachrichten.

Die landschaftliche Burg in Laibach.

— In feierlicher Weise wurde heute die
landschaftliche Burg in Laibach eingeweiht und das
versammelten sich die Abgeordneten des kroatischen
tages zur ersten Sitzung im imposanten Bau der
Burg.

Der Neubau der landschaftlichen Burg wurde in der
Sitzung des kroatischen Landtages vom 6. März 1899
beschlossen und im Frühjahr 1899 in Angriff genommen.
Ausführung des Baues erfolgte auf Grund der von ge-
fahren Landesingenieur J. B. Gräßl v. Gräßl
welche jedoch vom Architekten Josef Huber in
dem sich der Landesauschuß dieses ins
gefehlt hatte, umgearbeitet wurden, wobei sowohl die
Lung als auch die Fassaden und die innere
gründlichen Umgestaltung unterzogen worden sind.

Am 7. Juli 1899 wurde mit der Erbauung der
Neubau begonnen und im Herbst 1900 wurde er
gebracht. In den nachfolgenden Jahren wurde die
Ausgestaltung und Ausschmückung der Burg in der
1902 konnten die landschaftlichen Räumlichkeiten
bäude übersiedeln; vor kurzem wurde auch der
samt den Nebenlokalitäten fertiggestellt und heute
Zwecke übergeben.

Die neue Burg, deren Baufläche 2086 Quadratmeter
beträgt, erscheint unter Einhaltung der gegebenen
regulierungslinien als ein nach allen Seiten hin
und einen geräumigen Hof einschließender Bau. Die
front an der Nordseite mit einer sanften Aufwärtsschne-
deren Kondeau mit einem Gartenparterre und einem
durch welche die ungünstigen Niveauverhältnisse und
wurden, ist dem Kongreßplatz zugewendet. In der
einem Eisengitter zwischen Steinpfeilern in der
Eingang zum Landtage liegt an der Westseite in der
Bogengasse, gegenüber der Realschule. Die Einfahrt in
räume der neuen Burg ist an der verlängerten Front
gelegen; die vierte, in den verlängerten Front
ternelgasse benannt, südwärts gewendet. Die
Landtagslokalitäten ein. Zufolge der gegebenen
hältnisse besteht das Gebäude in der Herrengasse
Tiefparterre und drei Etagen, nach den übrigen
aus einem Souterrain, einem Hochparterre und zwei
so daß es in der ersten genannten Gasse den Einbruch eines
stößigen, nach den anderen Seiten den Einbruch eines
stößigen Baues macht.

Die Architektur ist in ruhiger, durch Gruppierung
geziemende Formen wirkenden italienischen Renaissance
worfen, wobei auf die Wirkung aus den gegebenen
punkten besondere Rücksicht genommen wurde, und
den Fassaden besonders die schönen in Stein aus-
Landes- und Städtewappen von Krain mit
kreter Weise ins Auge. Der Bau besteht aus einem
beiden Hofrisaliten für die sechs Meter tiefen
gassenwärts und dem 2:4 Meter breiten Korridor
seits. Der Korridor bildet eine ununterbrochene
station und mündet in die Nebenlokalitäten des
Jedes Kanzleizimmer ist vom Korridor unmittelbar
lich. Die Treppenhäuser sind wie folgt stufenförmig
armige Haupttreppe vom Kongreßplatz aus zu den
und Repräsentationslokalitäten; eine einarmige

... mit einer herzlichen Be-

Entsprechend den knappen Geldmitteln, welche der Gemeinde zur Verfügung standen, ist es auch kein Zugsbau geworden; die einfachen, lichten und entsprechend großen Räume zur Unterbringung der sechs Klassen der Volksschule sowie der gewerblichen Fortbildungsschule

—o.
 (Nndustrielle.) Wie wir hören, beabsichtigt der Besitzer Batholomäus Pogorelec in Bobtabor, politischer Bezirk Gottschee, eine neue Mahlmühle mit Benzinmotorbetrieb zu erbauen. Ueber das Gesuch um Baubewilligung wird die kommissionelle Verhandlung am 26. d. M. stattfinden.
 —o.

... mit einer herzlichen Be-

vor die Festversammlung mit einer herzlichen Begrüßung aller Erschienenen und fuhr dann fort:

Brünn, 21. September. Der Landtag ist heute zu-
sammentreten. Die Junggezeihen brachten Dringlichkeits-
entwürfe ein, darunter einen von Dr. Stranitzky und Genossen,
welcher die Kaiserliche Patent, mit welchem der Landtag zur
Fortsetzung seiner Verhandlungen einberufen wurde, mit
einer Adresse an Seine Majestät den Kaiser als den
Hochverehrten von Mähren zu beehren.

Brünn, 21. September. Im Landtage brachten die
deutschen Parteien ähnliche Anträge ein, wie sie im Grazer
Landtag eingebracht worden waren. Abg. Jacek beantragte
die Errichtung einer ezechischen Universität in Mähren, Abg.
Kubela trat für die Gleichberechtigung der Sprachen im
Rath des Landesauschusses ein.

Riel, 21. September. Der Generalinspektor der Ma-
rine, Admiral v. Köster, hat gestern nachfolgendes Tele-
gramm von Kaiser Wilhelm erhalten: „Wien, Hofburg,
20. September. Ich habe unter dem heutigen Tage
Ihre kaiserliche und königliche Hoheit den Herrn Erzherzog
Ferdinand von la suite meiner Marine gestellt, welche
Ihre auf dem Meere aufgenommene hohe Ehre mit dankbarem
Gedächtnis aufnehmen wird. Sie haben dies unverzüglich zur
Kenntnis der Marine zu bringen. Das dortige Wachtschiff
wird Ihre kaiserliche und königliche Flagge, welche von meinen im
Rath anwesenden Schiffen am Großtop zu führen
soll, mit 21 Schüssen zu salutieren.“

London, 21. September. Der „James Gazette“ zu-
folge warb Kustor Chamberlain zum Schatzkanzler, Lord
Selkirk zum Kolonialminister, Arnold Forster zum Kriegs-
minister und Rodrik zum Staatssekretär für Indien ernannt.

Die P. T. Abonnenten der
„Laibacher Zeitung“, bei welchen das
Abonnement mit diesem Monate endet,
werden höflichst ersucht, die weitere Prä-
numeration baldigst zu erneuern, um
die Expedition ununterbrochen veranlassen
zu können.

Neuigkeiten vom Büchermarkte.

Zieble H., Vorfänge an Horaz bei Weibel, K 1.20. —
Stiebler, Horaz-Kommentar, K 1.20. — Sachs, Dr. H.,
Klassiker und Altklassiker in den Carmina des Horatius,
K 1.20. — Rosenberger F., Un voyage de vacances à Paris,
K 1.20. — Poletitz E., Französische Relativsätze als prä-
dicative Bestimmungen und verwandte Konstruktionen, K 1.20.
— Oelw. H. A. G., Über das erste Problem der Dioptrik,
K 1.20. — Die Idee des ewigen Friedens bei Kant's
Kritik der praktischen Vernunft, K 1.20. — Hollefreund, Dr. R., Die Es-
timation vom Standpunkte des Hamiltonschen Prin-
zipes in den südlichen Kalkalpen, K 1.20. — Glaser St.,
Untersuchung der Flächen dritten Grades, welche bei der Abbil-
dung nach dem Prinzip der reziproken Radienvektoren wieder in
eine Ebene zurückzuführen, K 1.20. — Franz, Dr. R., Über die
symmetrischen Differentialgleichungen mit Nebenpunkten,
K 1.20. — Engel H., Symmetrische Stellung zu Shakespeares
K 1.20. — Böhm H., Die geographische Naturalienammlung
K 1.20. — Müller W. D., Lehrbuch der konservierenden Zahn-
heilkunde, K 1.80. — Stebler, Alp. und Weidewirtschaft, geb.,
K 1.40. — Ganzwindt, Dr. A., Theorie und Praxis der
modernen Färberei, 1. K 7.20. — Zeitler R., Jägerlatein,
K 1.80. — Meyer, Dr. E., Kulturgeschichtliche Studien,
K 1.80. — Hartwig, Dr. J., Der Lübecker Schöf bis zur Re-

formationszeit, K 6.24. — Baumgart R., Meine Kriegs-
erlebnisse bei den Buren, K 1.20. — Was lehrt die erste deutsche
Städteausstellung? K 1.20. — Kappus Adolf, Peter
Kosjeger, K 1.60. — Illust. Führer durch Tegernsee, K 2.40.
— Rommert, Dr. C., Das Prätorium des Pilatus oder der
Ort der Verurteilung Jesu, K 5.40. — Zondek, Dr. M.,
Die Topographie der Niere und ihre Bedeutung für die Nieren-
chirurgie, K 3.60.

Vorrätig in der Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr &
Fed. Bamberg in Laibach, Kongressplatz 2.

Angekommene Fremde.

Hotel Elefant.

Am 18. September. Ehrle, Tschunso, Engel, Lipschitz,
Jospovic, Winter, Reisende; Roth, Binder, Bäcker, Brenner,
Treumann, Kiste; Braußmann, Bankbeamter; Stepanek, Privat,
Wien. — Pollat, Reisender; Slavik, f. u. f. Oberstleutnant,
Graz. — Dr. Luzzatto, Advokat; Vauric, Kfm., Triest. — Gall-
mann, Pohl, Kiste, Villach. — Dell, Westri, Beamter,
Görz. — Romano, Kfm., Sarajevo. — Stefan, Inspektor,
f. Frau, Agram. — Kriehhaber, Privat, Vuffin grande. —
Kaufmann, Kfm., Gr. Kanizza. — Wuttscher, f. u. f. Unien-
schiffsführer, Pola. — Korber, Notarsgattin, Laas. — Richter,
Bergdirektor, Zenica. — Wallis, Privat, Neumarkt. — Klein,
Reisender, Salzburg. — N. v. Zielinski, Gutsbesitzer, Tarnow
(Galizien).

Am 19. September. Schönbaum, Albertshammer,
Adler, Braier, Grünwald, Kern, Stern, Reisende; Blumen,
Klug, Kiste, Wien. — Wuttscher, Angelfeld, Kiste, Triest.
— Baron Bretfeld, Privat, Triest. — Söhlmann, Reisender;
Brudsmann, Eisenbahnbeamter, Budapest. — Dr. Semile, fami-
liar, Fiume. — Dr. Walter, f. u. f. Korvettenarzt, Pola. —
Goelen, Industrieller, f. Familie, Neumarkt. — Peschit, Buch-
halter, Belgrad. — Gordon, Privat, London. — Himmelbauer,
Privat, Belgrad.

Am 20. September. Haas, Viphurat, Reisende; Braun-
hauser, Wöhl, Kiste; Feil, Direktor; Winter, f. f. Hofdekorations-
maler; Pohl, Schriftsteller, Wien. — Baron, Reisender, Buda-
pest. — Gellner, Kfm., Marburg. — Himmelbauer, Privat,
Graz. — Jančić, Kellner, Cilli. — Reinhold, Privat; Falk,
Kfm., Berlin. — Beselečić, Kfm., f. Bruder, Prijepolje (Türkei).
— Weitz, Kfm., Brüssel. — Lontarić, Kfm., Selca. —
Gniffaurnel, Privat, f. Frau, Nizza. — Cantoni, Beamter,
f. Frau, Benedig. — Huber, Kfm.; Wagner, stud. iur., Neu-
markt. — Matoc, Beheim, Fleischhauer, Spital a. d. Drau.

Hotel Stadt Wien.

Am 20. September. Gamüller, Direktor, f. Familie;
Sistiana. — Nebuschini, Advokat, f. Frau, Rom. — Schmiebt,
Pitz, Kiste, Waidorf. — Söbisch, Direktor, f. Frau, Schön-
berg. — Krajer, Priester, Weissenfels. — Chohelberger, Privat;
Topali, Rentier, f. Frau; Weinkofer, Direktor, Triest. — Ran-
ginger, f. u. f. Oberleutnant, Gottschee. — Alal, Kfm., f. Frau,

Nürnberg. — v. Kolozsvary, Fabrikant, Krafau. — Steiner,
Hofratskämmerer, Graz. — Rallstnecht, Ravagni, Kintopf, Reisende;
Dr. Morgenstern, Privat, Budapest. — Ritschl, Stankovich,
Brosche, Banhagy, Dreßnit, Schachert, Jeschima, Beters; Ko-
fotovic, f. u. f. Oberst, f. Frau, Wien. — Kulla, Beamter; Duller,
Besitzer, Klagensfurt. — Zug, Private; Zolober, Kfm., Villach.
— Tauffig, Popper, Reisende, Prag. — Hamburger, Svoboda,
Kiste, Budapest. — v. Sladovic, Apotheker, f. Frau, Rudolfs-
wert. — Kräftner, Bajsch, Kiste, Innsbruck. — Gaeßhaut,
Privat, f. Frau, Paris. — Buttmann, Kfm., München. —
Gottlieb, Dresda, Schauspieler, Wien. — Schulz, Kfm., Dresden.

Verstorbene.

Am 18. September. Helena Barl, Arbeitergattin,
40 J., Spargasse 6, Morbus Brightii chron. — Leopold
Stibil, Spenglergehilfe, 50 J., Kollengasse 8, Tuberkulose.

Am 19. September. Anna Jezgarnar, Arbeiter-
tochter, 3 1/2 J., Emonastrasse 4, Catarrhus gastro intestin.

Im Siedehause:

Am 21. September. Theresia Jutersek, Arbeiterin,
69 J., Marasmus, Paralysis cordis.

Lottoziehung vom 19. September 1903.

Triest: 57 82 56 7 90
Linz: 35 22 3 84 70

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seeshöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.

September	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimetern auf 0° C. reduziert	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Ausicht des Himmels	Niederschlag in Millimetern
21.	2 u. N.	740.3	16.6	ND. schwach	fast bewölkt	
	9 u. Ab.	741.6	12.6	SD. schwach	heiter	
22.	7 u. F.	742.7	11.5	NW. schwach	bewölkt	0.0

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 12.5°, Nor-
male: 14.1°.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Ritting.

Geld-Darlehen

reell, rasch und sicher besorgt **Kapital-
Kreditbureau S. Riha, Prag,**
696 — I. (3781) 3—1

= Jedes Bändchen ist einzeln käuflich. =

MEYERS **10** **VOLKSBUCHER**

Preis jeder Nummer 10 Pfennig.

Eine Auswahl des Besten aus allen Literaturen in trefflicher Bearbeitung und gediegener Ausstattung. Jedes Verzeichnisse zu den Serien in Liebhaber-Einbänden gratis.

Zu beziehen durch die Buchhandlung **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** Laibach, Congressplatz 2.

(VIII.)

Kurse an der Wiener Börse vom 21. September 1903.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Obersten Lose“ versteht sich per Stück.

Geld		Ware		Geld		Ware		Geld		Ware		Geld		Ware	
Österreichische Staatsanleihe.				Banknoten.				Transport-Unternehmungen.				Industrie-Unternehmungen.			
99 35 99 55				99 10 100 10				2290 2300				401 402			
99 30 99 50				99 90 100 90				— —				1565 1574			
99 25 99 45				100 25 101 35				— —				509 511			
99 20 99 40				100 35 101 35				— —				350 351			
99 15 99 35				100 45 101 35				— —				— —			
99 10 99 30				100 50 101 35				— —				— —			
99 05 99 25				100 55 101 35				— —				— —			
99 00 99 20				100 60 101 35				— —				— —			
98 95 99 15				100 65 101 35				— —				— —			
98 90 99 10				100 70 101 35				— —				— —			
98 85 99 05				100 75 101 35				— —				— —			
98 80 99 00				100 80 101 35				— —				— —			
98 75 98 95				100 85 101 35				— —				— —			
98 70 98 90				100 90 101 35				— —				— —			
98 65 98 85				100 95 101 35				— —				— —			
98 60 98 80				100 100 101 35				— —				— —			
98 55 98 75				100 105 101 35				— —				— —			
98 50 98 70				100 110 101 35				— —				— —			
98 45 98 65				100 115 101 35				— —				— —			
98 40 98 60				100 120 101 35				— —				— —			
98 35 98 55				100 125 101 35				— —				— —			
98 30 98 50				100 130 101 35				— —				— —			
98 25 98 45				100 135 101 35				— —				— —			
98 20 98 40				100 140 101 35				— —				— —			
98 15 98 35				100 145 101 35				— —				— —			
98 10 98 30				100 150 101 35				— —				— —			
98 05 98 25				100 155 101 35				— —				— —			
98 00 98 20				100 160 101 35				— —				— —			
97 95 98 15				100 165 101 35				— —				— —			
97 90 98 10				100 170 101 35				— —				— —			
97 85 98 05				100 175 101 35				— —				— —			
97 80 98 00				100 180 101 35				— —				— —			
97 75 97 95				100 185 101 35				— —				— —			
97 70 97 90				100 190 101 35				— —				— —			
97 65 97 85				100 195 101 35				— —				— —			
97 60 97 80				100 200 101 35				— —				— —			
97 55 97 75				100 205 101 35				— —				— —			
97 50 97 70				100 210 101 35				— —				— —			
97 45 97 65				100 215 101 35				— —				— —			
97 40 97 60				100 220 101 35				— —				— —			
97 35 97 55				100 225 101 35				— —				— —			
97 30 97 50				100 230 101 35				— —				— —			
97 25 97 45				100 235 101 35				— —				— —			
97 20 97 40				100 240 101 35				— —				— —			
97 15 97 35				100 245 101 35				— —				— —			
97 10 97 30				100 250 101 35				— —				— —			
97 05 97 25				100 255 101 35				— —				— —			
97 00 97 20				100 260 101 35				— —				— —			
96 95 97 15				100 265 101 35				— —				— —			
96 90 97 10				100 270 101 35				— —				— —			
96 85 97 05				100 275 101 35				— —				— —			
96 80 97 00				100 280 101 35				— —				— —			
96 75 96 95				100 285 101 35				— —				— —			
96 70 96 90				100 290 101 35				— —				— —			
96 65 96 85				100 295 101 35				— —				— —			
96 60 96 80				100 300 101 35				— —				— —			
96 55 96 75				100 305 101 35				— —				— —			
96 50 96 70				100 310 101 35				— —				— —			
96 45 96 65				100 315 101 35				— —				— —			
96 40 96 60				100 320 101 35				— —				— —			
96 35 96 55				100 325 101 35				— —				— —			
96 30 96 50				100 330 101 35				— —				— —			
96 25 96 45				100 335 101 35				— —				— —			
96 20 96 40				100 340 101 35				— —				— —			
96 15 96 35				100 345 101 35				— —				— —			
96 10 96 30				100 350 101 35				— —				— —			
96 05 96 25				100 355 101 35				— —				— —			
96 00 96 20				100 360 101 35				— —				— —			
95 95 96 15				100 365 101 35				— —				— —			
95 90 96 10				100 370 101 35				— —				— —			
95 85 96 05				100 375 101 35				— —				— —			
95 80 96 00				100 380 101 35				— —				— —			
95 75 95 95				100 385 101 35				— —				— —			
95 70 95 90				100 390 101 35				— —				— —			
95 65 95 85				100 395 101 35				— —				— —			
95 60 95 80				100 400 101 35				— —				— —			
95 55 95 75				100 405 101 35				— —				— —			
95 50 95 70				100 410 101 35				— —				— —			
95 45 95 65				100 415 101 35				— —				— —			
95 40 95 60				100 420 101 35				— —				— —			
95 35 95 55				100 425 101 35				— —				— —			
95 30 95 50				100 430 101 35				— —				— —			
95 25 95 45				100 435 101 35				— —				— —			
95 20 95 40				100 440 101 35				— —				— —			
95 15 95 35				100 445 101 35				— —				— —			
95 10 95 30				100 450 101 35				— —				— —			
95 05 95 25				100 455 101 35				— —				— —			
95 00 95 20				100 460 101 35				— —				— —			
94 95 95 15				100 465 101 35				— —				— —			
94 90 95 10				100 470 101 35				— —				— —			
94 85 95 05				100 475 101 35				— —				— —			
94 80 95 00				100 480 101 35				— —				— —			
94 75 94 95				100 485 101 35				— —				— —			
94 70 94 90				100 490 101 35				— —				— —			
94 65 94 85				100 495 101 35				— —				— —			
94 60 94 80				100 500 101 35				— —				— —			
94 55 94 75				100 505 101 35				— —				— —			
94 50 94 70				100 510 101 35				— —				— —			
94 45 94 65				100 515 101 35				— —				— —			
94 40 94 60				100 520 101 35				— —				— —			
94 35 94 55				100 525 101 35				— —				— —			
94 30 94 50				100 530 101 35				— —				— —			
94 25 94 45				100 535 101 35				— —				— —			
94 20 94 40				100 540 101 35				— —				— —			
94 15 94 35				100 545 101 35				— —				— —			
94 10 94 30				100 550 101 35				— —				— —			
94 05 94 25				100 555 101 35				— —				— —			
94 00 94 20				100 560 101 35				— —				— —			
93 95 94 15				100 565 101 35				— —				— —			
93 90 94 10				100 570 101 35				— —				— —			
93 85 94 05				100 575 101 35				— —				— —			
93 80 94 00				100 580 101 35				— —				— —			
93 75 93 95				100 585 101 35				— —				— —			
93 70 93 90				100 590 101 35				— —				— —			
93 65 93 85				100 595 101 35				— —				— —			
93 60 93 80				100 600 101 35				— —				— —			
93 55 93 75				100 605 101 35				— —				— —			
93 50 93 70				100 610 101 35				— —				— —			
93 45 93 65				100 615 101 35				— —				— —			
93 40 93 60				100 620 101 35				— —				— —			
93 35 93 55				100 625 101 35				— —				— —			
93 30 93 50				100 630 101 35				— —				— —			
93 25 93 45				100 635 101 35				— —				— —			
93 20 93 40				100 640 101 35				— —				— —			
93 15 93 35				100 645 101 35				— —				— —			
93 10 93 30				100 650 101 35				— —				— —			
93 05 93 25				100 655 101 35				— —				— —			
93 00 93 20				100 660 101 35				— —				— —			
92 95 93 15				100 665 101 35				— —				— —			
92 90 93 10				100 670 101 35				— —				— —			
92 85 93 05				100 675 101 35				— —				— —			
92 80 93 00				100 680 101 35				— —				— —			
92 75 92 95				100 685 101 35				— —				— —			
92 70 92 90				100 690 101 35				— —				— —			
92 65 92 85				100 695 101 35				— —				— —			
92 60 92 80				100 700 101 35				— —				— —			
92 55 92 75				100 705 101 35				— —				— —			
92 50 92 70				100 710 101 35				— —				— —			
92 45 92 65				100 715 101 35				— —				— —			
92 40 92 60				100 720 101 35				— —				— —			
92 35 92 55				100 725 101 35				— —				— —			
92 30 92 50				100 730 101 35				— —				— —			
92 25 92 45				100 735 101 35				— —				— —			
92 20 92 40				100 740 101 35				— —				— —			
92 15 92 35				100 745 101 35				— —				— —			
92 10 92 30				100 750 101 35				— —				— —			
92 05 92 25				100 755 101 35				— —				— —			
92 00 92 20				100 760 101 35				— —				— —			
91 95 92 15				100 765 101 35				— —				— —			
91 90 92 10				100 770 101 35				— —				— —			
91 85 92 05				100 775 101 35				— —				— —			
91 80 92 00				100 780 101 35				— —				— —			
91 75 91 95				100 785 101 35				— —				— —			
91 70 91 90				100 790 101 35				— —				— —			
91 65 91 85				100 795 101 35				— —				— —			
91 60 91 80				100 800 101 35				— —				— —			
91 55 91 75				100 805 101 35				— —				— —			
91 50 91 70				100 810 101 35				— —				— —			
91 45 91 65				100 815 101 35				— —				— —			
91 40 91 60				100 820 101 35				— —				— —			
91 35 91 55				100 825 101 35				— —				— —			
91 30 91 50				100 830 101 35				— —				— —			
91 25 91 45				100 835 101 35				— —				— —			
91 20 91 40				100 840 101 35				— —				— —			
91 15 91 35				100 845 101 35				— —				— —			
91 10 91 30				100 850 101 35				— —				— —			
91 05 91 25				100 855 101 35				— —				— —			
91 00 91 20				100 860 101 35				— —				— —			
90 95 91 15				100 865 101 35				— —				— —			
90 90 91 10				100 870 101 35				— —				— —			
90 85 91 05				100 875 101 35				— —				— —			
90 80 91 00				100 880 101 35				— —				— —			
90 75 90 95				100 885 101 35				— —				— —			
90 70 90 90				100 890 101 35				— —				— —			
90 65 90 85				100 895 101 35				— —				— —			
90 60 90 80				100 900 101 35				— —				— —			
90 55 90 75				100 905 101 35				— —				— —			
90 50 90 70				100 910 101 35				— —				— —			
90 45 90 65				100 915 101 35				— —				— —			
90 40 90 60				100 920 101 35				— —				— —			
90 35 90 55				100 925 101 35				— —				— —			
90 30 90 50				100 930 101 35				— —				— —			
90 25 90 45				100 935 101 35				— —				— —			
90 20 90 40				100 940 101 35				— —				— —			
90 15 90 35				100 945 101 35				— —				— —			
90 10 90 30				100 950 101 35				— —				— —			
90 05 90 25				100 955 101 35				— —				— —			
90 00 90 20				100 960 101 35				— —				— —			